

Ein sinnerfülltes Leben

Die richtigen Prioritäten setzen

Gibt es so etwas wie ein sinnerfülltes Leben? Überall sehnen Menschen sich danach, den Sinn ihres Lebens herauszufinden. Doch für viele scheint das ein unerreichbares Ziel zu sein. Wie oft auch in der realen Welt suchte eine der Persönlichkeiten Shakespeares den Sinn des Lebens in der Macht. Macbeth ermordet den König Schottlands, besteigt selbst den Thron, aber eilt rasch seinem eigenen Ende zu. Während ihn die Gespenster der Vergangenheit verfolgen, tobt ein Bürgerkrieg und seine eigene Frau stirbt im Wahnsinn. Macbeth spricht die folgenden Worte über die Sinnlosigkeit seines

Lebens:

„Aus, aus, kurzlebige Kerze!

*Ein wandelnder Schatten, ein armseliger Spieler ist
das Leben,*

*der ein paar Stunden auf der Bühne stolz einhergeht
und dann nie mehr gehört wird. Eine Mär,
von Narren erzählt, voll Klang und Leidenschaft
und doch bedeutungslos.“*

(5. Akt, 5. Szene)

Das Leben ist jedoch kein Drama von Shakespeare - ein paar Stunden auf der Bühne und dann nie mehr zu hören. Als Gott dich erschaffen hat, gab er deinem Leben einen konkreten Sinn. So erstaunlich das klingt, aber du wurdest ins Dasein gerufen, um Gott widerzuspiegeln. Wenn du wirklich ein Christ bist, dann wirst du immer mehr in das Ebenbild

Christi umgewandelt werden.

„Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden <so> verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie <es> vom Herrn, dem Geist, <geschieht>.“ (2. Korinther 3,18)

I. DEFINITIONEN

A. Was ist der Sinn meines Lebens?

- Der Sinn deines Lebens ist das, was dir den Grund für dein Dasein – für die Tatsache, dass Gott dich auf diese Erde gesetzt hat – gibt.
- Der Sinn des Lebens gibt uns das Bewusstsein, dass jeder einzelne von uns für Gott wichtig ist.
- Der Sinn deines Lebens ist einzigartig und beruht auf Gottes individuellem Plan für dich.

Frage: „Ich habe nicht den Eindruck, dass mein Leben einen Sinn hat. Gibt es eine Hoffnung für mich?“

Antwort: Ja, es gibt eine Hoffnung. Der „Gott der Hoffnung“ hat dich erschaffen und einen ganz bestimmten Plan für dein Leben entworfen. Hoffnung und ein sinnerfülltes Leben sind die Folge davon, dass wir dem Willen Gottes gehorchen.

„Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren.“ (Jeremia 29,11)

B. Bedeutsamkeit

- Bedeutsamkeit bedeutet Wichtigkeit.
- Bedeutsamkeit ist das Empfinden, eine wichtige Rolle zu spielen oder wertvoll zu sein.
- Ein Empfinden von Bedeutsamkeit gehört zu den drei grundlegenden Bedürfnissen, die Gott uns gegeben hat. Diese drei Bedürfnisse sind:

Liebe - die unveränderliche, bedingungslose Hingabe eines anderen Menschen mit dem Ziel, das zu tun, was für dich das Beste ist.

„Dies ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe.“ (Johannes 15,12)

Bedeutsamkeit - ein Bewusstsein für den Sinn und Zweck deines Lebens

„Ich rufe zu Gott, dem Höchsten, zu dem Gott, der es für mich vollendet.“ (Psalm 57,3)

Geborgenheit - das unerschütterliche
Bewusstsein von Vertrauen und
Angenommensein

*„In der Furcht des HERRN ‹liegt› ein starkes
Vertrauen, auch seine Kinder haben eine
Zuflucht.“ (Sprüche 14,26)*

Auch wenn du nicht die gleichen Worte
verwenden würdest, drücken die folgenden
Aussagen deine Sehnsucht nach einem
sinnerfüllten Leben aus:

- „Ich möchte, dass mein Leben etwas zählt.“
- „Ich möchte mit meinem Leben einen
wichtigen Beitrag leisten.“
- „Ich möchte ein bedeutungsvolles Leben
führen.“
- „Ich möchte mit meinem Leben etwas
Sinnvolles bewirken.“

- „Mein Leben soll einen Wert haben.“
- „Ich möchte mit meinem Leben etwas Bleibendes beitragen.“
- „Ich möchte mit meinem Leben etwas Wichtiges tun.“

Frage: „Ich habe mich immer unwichtig gefühlt, vor allem dann, wenn ich mich mit anderen Menschen vergleiche, die begabter sind und mehr erreicht haben als ich. Wie kann ich trotzdem ein Gefühl der Bedeutsamkeit entwickeln?“

Antwort: Gott hat dir bereits Bedeutsamkeit gegeben, und zwar nicht auf der Grundlage deiner Errungenschaften, sondern auf der Grundlage

dessen, was Jesus Christus für dich getan hat.

- Gott hielt dich für so bedeutend, dass er dich in seinem Ebenbild erschuf.

„Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!“ (1. Mose 1,26)

- Der Herr hielt dich für so bedeutend, dass er einen Plan für dein Leben entwarf.

„Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren. Er hielt dich für so bedeutend, dass er dich in seinem Ebenbild

erschuf.“ (*Jeremia 29,11*)

- Jesus hielt dich für so bedeutend, dass er für dich am Kreuz starb.

„Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ (*Johannes 3,16*)

Jesus wäre nicht für dich gestorben, wenn du in seinen Augen unbedeutend gewesen wärst. Dein Leben hat eine von Gott gegebene Bedeutsamkeit!

„Werden nicht fünf Sperlinge für zwei Pfennig verkauft? Und nicht einer von ihnen ist vor Gott vergessen. Aber selbst die Haare eures Hauptes sind alle gezählt. Fürchtet euch nicht! Ihr seid mehr als viele Sperlinge.“ (*Lukas 12,6–7*)

C. Einige wichtige Fragen zum Sinn unseres Lebens

Frage: Gibt es nur einen einzigen Sinn im Leben?

Antwort: Nein. In deinem Leben wird es einen mehrfachen Sinn geben, abhängig von deiner jeweiligen Aufgabe.

Für einen Jugendlichen beispielsweise besteht der Sinn des Lebens darin -

- Jesus Christus ähnlich zu werden

„Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.“ (Römer 8,29)

- seine Eltern zu ehren

„Ehre deinen Vater und deine Mutter.“ (2. Mose 20,12)

- in der Schule sein Bestes zu geben, um den Herrn dadurch zu verherrlichen

„Was ihr auch tut, arbeitet von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen.“ (Kolosser 3,23) (1. Korinther 10,31)

Frage: Kann sich der Sinn meines Lebens ändern?

Antwort: Ja. Manchmal kann sich der Sinn deines Lebens ändern, abhängig von wesentlichen Änderungen in deiner Situation.

Wenn ein ehemaliger Student heiratet und Kinder hat, dann verlieren einige Dinge, die während seiner Studienzeit wichtig waren, ihre Bedeutung. Der Sinn seines Lebens besteht jetzt

darin -

- Jesus Christus ähnlich zu werden

„Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.“ (Römer 8,29)

- seine Frau so zu lieben, wie Christus die Gemeinde geliebt hat

Ihr Männer, liebt eure Frauen! wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat.“ (Epheser 5,25)

- seinen Kindern ein Vorbild zu sein

„... den HERRN, deinen Gott, (zu) lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein.

Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst.” (5. Mose 6,5–7)

Frage: Ist der Sinn des Lebens das Gleiche wie persönliche Ziele?

Antwort: Nein. Der Sinn des Lebens und persönliche Ziele sind zwei verschiedene Dinge, beeinflussen sich jedoch. Der Sinn des Lebens beantwortet die Frage: „*Warum* bin ich auf der Welt?” Meine persönlichen Ziele beantworten die Frage: „*Was* mache ich auf der Welt?” Die Ziele, die du setzt, sollen dir helfen, den Zweck deines Lebens zu erfüllen.

Zum Sinn deines Lebens gehört zum Beispiel der Auftrag, deinen Vater und deine Mutter zu ehren. Wenn jedoch dein Vater dir gegenüber

kritisch ist, könnte dein kurzfristiges Ziel darin bestehen, für ihn zu beten, wenn du in seiner Nähe bist oder an ihn denkst. In diesem Fall tust du genau das, was Jesus uns aufgetragen hat:

„Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen.“ (Matthäus 5,44)

Frage: Was ist der eigentliche Sinn meines Lebens aus dem Blickwinkel Gottes?

Antwort: Der Sinn deines Lebens besteht darin, Jesus ähnlich zu werden.
Der Apostel Paulus schrieb:

„Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.“ (Römer 8,29)

Das griechische Wort für „gleichförmig“ lautet *symmorphos*: „zusammen mit jemandem geformt werden“ – jemandem ähnlich werden.

Frage: Was sollte mein oberstes Ziel sein?

Antwort: Dein oberstes Ziel - und das der gesamten Schöpfung – ist es, Gott zu verherrlichen. Die Bibel drückt dieses Ziel folgendermaßen aus:

„Und in ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt, damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir vorher <schon> auf den Christus gehofft haben.“ (Epheser 1,11–12)

Das griechische Wort für „Herrlichkeit“, *doxa*,

hat unter anderem die Bedeutung von „Wertschätzung“.

Die „Wertschätzung“ eines Juweliers ist ein Dokument, das den genauen Wert eines Schmuckstückes angibt. Wenn du den Charakter Christi widerspiegelst, dann zeigst du dadurch Gottes „Wert“!

II. SYMPTOME VERFEHLTER SINNVORSTELLUNGEN

Ein entschlossener junger Mann suchte den Sinn seines Lebens darin, seinem Land als Soldat im Ersten Weltkrieg zu dienen. Nach dem Ende des Krieges brachte ihn sein ausgeprägter Patriotismus dazu, eine politische Laufbahn einzuschlagen. Er versammelte eine Schar Gleichgesinnter um sich und wurde schließlich

zu einer dominierenden politischen Kraft. Sein Einfluss war buchstäblich in der ganzen Welt spürbar. Leider suchen Menschen manchmal den Sinn des Lebens im negativen Bereich, was sich an dem Beispiel Adolf Hitlers sehr deutlich zeigte. Seine verfehlte Sinnvorstellung war, die Welt von Menschen, die nicht seinesgleichen waren, zu befreien. Hitlers Naziregime verursachte nicht nur den Zweiten Weltkrieg, sondern ermordete auch sechs Millionen Juden, sowie fünf Millionen andere Menschen, die er als rassistisch minderwertig oder politisch gefährlich bewertete. Am Ende beging Hitler Selbstmord.

„Da ist ein Weg, der einem Menschen gerade erscheint, aber zuletzt sind es Wege des Todes.“ (Sprüche 14,12)

A. Irrwege

Wer sein Leben mit der Jagd nach weltlichen Begierden vergeudet, wird irgendwann merken, dass er innerlich völlig leer ist. Irdische Macht, Vergnügen oder persönliche Vorteile haben noch nie Erfüllung gebracht.

„Ich sah all die Taten, die unter der Sonne getan werden, und siehe, alles ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind.“ (Prediger 1,14)

- ... nur auf das äußerliche Erscheinungsbild bedacht sein...
- ... materialistisch denken (nur auf Geld und Besitz bedacht sein)...
- ... Vergnügungssucht (Hedonismus)...
- ... Projekte für wichtiger betrachten als Menschen...
- ... Menschengefälligkeit...

- ... negatives Denken...
- ... Realitätsflucht (Drogen, Alkohol)...
- ... sexuelle Promiskuität...
- ... Suche nach „Status“...

„Siehst du einen Mann, der in seinen Augen weise ist, – für einen Toren gibt es mehr Hoffnung als für ihn.“ (Sprüche 26,12)

B. Gedanken der „Sinn-losigkeit“

- „Das Leben hat keinen Sinn!“
- „Ich bin nutzlos!“
- „Ich fühle mich unbedeutend!“
- „Alles ist egal!“
- „Das Leben ist nicht mehr lebenswert!“
- „Man kann sich auf nichts verlassen!“
- „Nichts hat einen Wert!“
- „Was soll das Ganze?“

„Und ich wandte mich hin zu all meinen Werken, die meine Hände gemacht, und zu der Mühe, mit der ich mich abgemüht hatte. Und siehe, das alles war Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind. Also gibt es keinen Gewinn unter der Sonne.“ (Prediger 2,11)

III. GRÜNDE FÜR „SINN-LOSIGKEIT“ IM LEBEN

Kannst du dir vorstellen, der reichste Mensch der Welt zu sein? Wäre Reichtum nicht genug, um dem Leben Sinn zu geben? König Salomo besaß große Macht und unvorstellbaren materiellen Reichtum. Seine 700 Frauen und 400 Nebenfrauen sorgten für jedes erdenkliche menschliche Vergnügen. Dennoch brachten ihm diese Dinge keine innere Zufriedenheit. Am

Beispiel Salomos wird klar, dass der Sinn des Lebens nicht mit Geld oder materiellem Besitz erworben werden kann.

„Ein Mensch, dem Gott Reichtum und Güter und Ehre gibt, und seiner Seele fehlt nichts von allem, was er wünschen mag; aber Gott ermächtigt ihn nicht, davon zu genießen, sondern ein fremder Mann genießt es. Das ist Nichtigkeit und ein schlimmes Übel.“ (*Prediger 6,2*)

A. Den Sinn des Lebens an den falschen Orten suchen

„Geht hinein durch die enge Pforte! Denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der zum Verderben führt, und viele sind, die auf ihm hineingehen.“ (*Matthäus 7,13*)

die Suche nach Glück statt der Suche nach

Heiligung

die Suche nach einer Religion statt *der Suche nach einer Beziehung zu Gott*

die Suche nach einem gesellschaftlichen Christentum statt *der Suche nach einem biblischen Christentum*

die Suche nach äußeren Vorschriften statt *der Suche nach einem innerlichen Gehorsam*

die Suche nach menschlicher Anerkennung statt *der Suche nach Gottes Anerkennung*

die Suche nach dem eigenen Willen statt *der Suche nach dem Willen Gottes*

die Suche nach kurzfristigen statt *der Suche nach ewigen Werten*

Vorteilen

„... da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; denn das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig.“ (2. Korinther 4,18)

B. Die eigentliche Ursache

FALSCH: „Ich messe meine Bedeutung an meinem Besitz, meiner Popularität und meinem Einfluss.“

RICHTIG: „Meine Bedeutung beruht auf dem Wirken Gottes in meinem Leben, der mich in das Ebenbild seines Sohnes umgestaltet.“

„Der HERR wird's für mich vollenden.“ (Psalm 138,8)

IV. SCHRITTE ZUR LÖSUNG

A. Schlüsselpers zum Auswendiglernen

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach ‹seinem› Vorsatz berufen sind.“ (Römer 8,28)

B. Schlüsselstelle für das wiederholte Lesen

Salomo galt als einer der weisesten Menschen, aber er lernte viel von seiner Weisheit durch Fehler. Das letzte Werk, das er vor seinem Tod verfasste, war seine Autobiographie - das Buch „Prediger (Kohélet)“. Darin dokumentiert er seine ständigen Anstrengungen, Erfüllung zu finden - Anstrengungen, die alles andere als Erfüllung brachten und zu einer inneren Leere

führten. Das Buch Prediger lehrt uns, was wir im Leben vermeiden sollen. Die sprichwörtliche „Schatzkiste“ erweist sich am Ende als leer.

Das Buch Prediger

INHALT: Ein philosophisches Buch, durch das uns Gott die Nichtigkeit menschlicher Vernunft im Gegensatz zu göttlicher Vernunft vor Augen hält.

THEMA: Alles von Gott unabhängige menschliche Streben und Vergnügen ist sinnlos.

ZWECK: Das Buch hat den Zweck, uns die Vergänglichkeit aller Dinge „unter der Sonne“ vor Augen zu halten, im Gegensatz zu dem vollkommenen Plan Gottes.

„Alles hat er schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat

er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt, nur dass der Mensch das Werk nicht ergründet, das Gott getan hat, vom Anfang bis zum Ende.” (Prediger 3,11)

Besinnung

Kapitel 1 Menschliche Weisheit ist wertlos (ohne Gott). Vers 17

Kapitel 2 Alle Vergnügungen sind leer (ohne Gott). Vers 1

Kapitel 3 Das Leben ist sinnlos (ohne Gott). Verse 18–19

Kapitel 4 Arbeit und Errungenschaften sind bedeutungslos (ohne Gott). Vers 4

Kapitel 5 Formale Religion bringt nichts (ohne Gott). Vers 1

Kapitel Großer Reichtum führt zur Vers 2

6 Unzufriedenheit (ohne Gott).

Schlussfolgerungen

Kapitel Ehrfurcht und die Furcht Vers
8 Gottes bewirken ein besseres 13
Leben.

Kapitel Ein Leben ohne Gott ist Vers
9 unsicher. 1

Kapitel Ein Leben ohne Gott ist Vers
10 ungerecht. 7

Kapitel Suche Gott, solange du jung Vers
11 bist. 9

Kapitel Die Furcht Gottes und der Vers
12 Gehorsam gegenüber Gott 13
sind der Sinn des Lebens.

*„Das Endergebnis des Ganzen laßt uns hören:
Fürchte Gott und halte seine Gebote! Denn das < soll >*

jeder Mensch <tun>. Denn Gott wird jedes Werk, es sei gut oder böse, in ein Gericht über alles Verborgene bringen.” (Prediger 12,13–14)

C. Einen Plan fürs Leben entwickeln

Sei dir der ewigen Bedeutung deines Lebens bewusst.

Frage: Warum wurde ich erschaffen?

Antwort: Du bist erschaffen worden, um...

- ... wie Gott gerecht und heilig zu sein

„... und den neuen Menschen angezogen habt, der nach Gott geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.” (Epheser 4,24)

- ... Gott in deinem Herzen regieren zu lassen

„Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.” (Matthäus 6,33)

- ... das Bild Gottes zu tragen

„Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.“ (1. Mose 1,27)

- ... in das Ebenbild Christi umgestaltet zu werden

„Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.“ (Römer 8,29)

- ... Gott zu verherrlichen

„... jeden, der mit meinem Namen genannt ist und den ich zu meiner Ehre geschaffen, den ich gebildet, ja, gemacht habe!“ (Jesaja 43,7)

Finde den irdischen Sinn deines Lebens heraus.

Frage: Hat Gott einen Plan für mich,

der genau auf mich
zugeschnitten ist?

Antwort: Ja – der Sinn deines Lebens
wurde von Gott im vorhinein
festgelegt.

*„Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus
geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher
bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln
sollen.“ (Epheser 2,10)*

Glaube an die Verheißungen Gottes, dir seinen
Plan zu offenbaren.

*„Ich will dich unterweisen und dich lehren den Weg,
den du gehen sollst; ich will dir raten, meine Augen
über dir <offenhalten>.“ (Psalm 32,8)*

Vertraue auf die Kraft des Gebetes, wenn es darum
geht, Gottes Plan zu entdecken.

„Bekennt nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.“ (Jakobus 5,16)

Berücksichtige, dass Gott dir geistliche Gaben geschenkt hat, damit du den Sinn deines Lebens erfüllen kannst.

„Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben nach der uns gegebenen Gnade, <so laßt sie uns gebrauchen>: es sei Weissagung, in der Entsprechung zum Glauben; es sei Dienst, im Dienen; es sei, der lehrt, in der Lehre; es sei, der ermahnt, in der Ermahnung; der mitteilt, in Einfalt; der vorsteht, mit Fleiß; der Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit.“ (Römer 12,6–8)

Nütze die Gelegenheit, geistlichen Ratgebern praktische Fragen zu stellen.

„Der Weg des Narren erscheint in seinen ‹eigenen› Augen recht, der Weise aber hört auf Rat.“ (Sprüche 12,15)

- Welche Aufgaben hat Gott dir gegeben?
- Welche Aktivitäten bringen dir Freude und Erfüllung?
- In welchen Bereichen bist du besonders erfolgreich?
- Welche geistliche Gabe für den Dienst an anderen ist bei dir am stärksten ausgeprägt?
- Was wünschst du dir am meisten?

„Habe deine Lust am HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt. (Psalm 37,4)

Sei offen dafür, dass Gott dich durch deine äußeren Umstände führt.

„Viele Gedanken sind im Herzen eines Mannes;

aber der Ratschluß des HERRN, er kommt zustande.” (Sprüche 19,21)

Sei dir der Bedeutung von Gehorsam bewusst.

„Wenn ihr willig seid und hört, sollt ihr das Gute des Landes essen.” (Jesaja 1,19)

Lerne, auf Gottes Zeitpunkt zu warten.

Harre auf den HERRN! Sei mutig, und dein Herz sei stark, und harre auf den HERRN! (Psalm 27,14)

„Vom HERRN sind die Schritte des Mannes <bestimmt>; und der Mensch, wie sollte er seinen Weg verstehen?” (Sprüche 20,24)

Definiere die wesentlichen Ziele deines Lebens

Frage: Wie kann ich Ziele setzen, die im
Einklang mit dem Willen Gottes
stehen?

Antwort: Setze Ziele,

- die dir helfen, den Sinn deines Lebens zu erfüllen;
- die spezifisch sind;
- die verwirklicht werden können;
- die an einem bestimmten Zeitpunkt erreicht werden sollen;
- die wichtig sind;
- die nicht von anderen Menschen abhängig sind;
- die anderen Menschen etwas bringen;
- die nicht mit dem Willen Gottes im Widerspruch stehen.

„Deshalb setzen wir auch unsere Ehre darein, ob einheimisch oder ›ausheimisch‹, ihm wohlgefällig zu sein.“ (2. Korinther 5,9)

D. Mythos und Wahrheit

Mythos: „Die Fehler der Vergangenheit haben meine Chance auf ein sinnerfülltes Leben zerstört!”

Beispiel: sexuelle Sünden in der Vergangenheit.

Wahrheit: Als du ein Christ wurdest, hat Gott deine Sünden vergeben und deine Vergangenheit ausgelöscht. In seinen Augen bist du gerecht.

„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.” (2. Korinther 5,17)

Mythos: „Der Sinn meines Lebens ist zerstört. Ich habe jede Grundlage für ein erfülltes Leben verloren!”

Beispiel: der Tod des Ehepartners.

Wahrheit: Jeder echte Christ kann im Herrn Erfüllung finden und wird in das Ebenbild Christi umgestaltet.

„Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; und ihr seid in ihm zur Fülle gebracht. Er ist das Haupt jeder Gewalt und jeder Macht.“ (Kolosser 2,9–10)

Mythos: „Der Sinn meines Lebens hat sich geändert. Was mache ich jetzt?“
Beispiel: eine Mutter, deren Kinder erwachsen sind und ihr Zuhause verlassen.

Wahrheit: Wenn Gott eine Veränderung in dein Leben bringt, dann gibt er dir mit dieser Veränderung auch einen neuen Sinn.

„Denkt nicht an das Frühere, und auf das Vergangene achtet nicht! Siehe, ich wirke Neues! Jetzt sproßt es auf. Erkennt ihr es nicht? Ja, ich lege durch die Wüste einen Weg, Ströme durch die Einöde.“ (Jesaja 43,18–19)

Mythos: „Ich bin behindert und daher unbrauchbar. Was für einen Sinn soll mein Leben noch haben?“

Beispiel: ein Querschnittgelähmter.

Wahrheit: Gott hat einen Plan für jedes einzelne seiner Geschöpfe – vielleicht möchte er dich zu einem treuen Beter machen.

„Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren.“ (Jeremia 29,11)

Ein Gebet für den Sinn meines Lebens

Vater, Danke, dass du einen einzigartigen Plan für mein Leben hast! Danke, dass du an den kleinsten Einzelheiten meines Lebens interessiert bist. Das Wissen, dass mein Leben einen ewigen Stellenwert hat und dass du deinen Plan ausführen wirst, unabhängig davon, wer ich bin oder was ich getan habe, gibt mir große Hoffnung. Hilf mir, deinen Plan für mein Leben zu entdecken. Offenbare mir deine Wege, wenn ich dein Wort studiere und um deine Führung bete. Danke, Vater, dass du die Sehnsucht meines innersten Herzens kennst und in meinem Leben am Wirken bist, damit ich ein sinnerfülltes Leben führen kann!

In Jesu Namen, Amen.

„Brüder, ich denke von mir selbst nicht, <es>

ergriffen zu haben; eines aber <tue ich>: Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist, und jage auf das Ziel zu, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.” (Philipper 3,13–14)

Ein Juwelier kann den „Wert“ eines Schmuckstückes „schätzen“. Das griechische Wort für „Verherrlichung“, doxa, hat unter anderem die Bedeutung von „Wertschätzung“. Gott verherrlichen bedeutet also auch, seinen Wert zu zeigen. Sein höchstes Ziel für uns ist es, Schmuckstücke zu sein, die der Welt den Wert Gottes vor Augen halten!

Das Ziel erreichen

Die richtigen Ziele werden dir dabei helfen, Gottes eigentliches Ziel für dein Leben zu

erreichen

Der Sinn deines Lebens Deine Ziele

- Der Grund für dein Leben: Gottes langfristige Prioritäten für dich. „Und in ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt, damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir vorher <schon> auf den
- Die Wege, auf denen du dein Ziel erreichst: verschiedene Aufträge, durch die du deinen Zweck erfüllst. „... und es gibt Verschiedenheiten von Diensten, und <es ist> derselbe Herr; und es gibt Verschiedenheiten von Wirkungen, aber <es ist> derselbe Gott, der alles in allen wirkt.“ (1.

Christus gehofft

Korinther 12,5–6)

haben.“ (Epheser

1,11–12)

• Der Zweck deines Lebens: Warum du auf der Welt bist.

„Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, bringen.

dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der als Unweise, sondern Erstgeborene sei unter vielen

Brüdern.“ (Römer 8,29)

• Was du mit deinem Leben auf dieser Erde tust: die

Aktivitäten, die dich deinem Ziel näher bringen.

„Seht nun genau zu, wie ihr wandelt, nicht als Unweise, sondern Weise! Kauft die <rechte> Zeit aus! Denn

die Tage sind böse.

Darum seid nicht töricht, sondern versteht, was der Wille

des Herrn ist!“ (*Epheser 5,15–17*)

- Gottes Zielvorstellungen: die Motivation hinter deinen Errungenschaften.

„Daher, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht nur wie in meiner

Gegenwart, sondern jetzt <noch> viel mehr in meiner Abwesenheit, bewirkt euer Heil mit Furcht und Zittern!“ (*Philipper*

- Die einzelnen Schritte, die zum Ziel führen: deine individuellen Errungenschaften.

„... und dein, o Herr, die Gnade; denn du, du vergiltst jedem nach seinem Werk.“ (*Psalm 62,13*)

2,12)

- Dein Lebensinhalt: Garant für inneren Frieden.
 - Deine Talente und Fähigkeiten: erkennbar daran, in welchen Bereichen du Erfolg hast:
- „Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden im Glauben, Gnadengabe empfangen damit ihr überreich hat, so dient damit seiet in der Hoffnung einander als gute durch die Kraft des Verwalter der Heiligen Geistes!“ (Römer 15,13)*
- verschiedenartigen Gnade Gottes! Wenn jemand redet, <so rede er es> als Aussprüche Gottes; wenn jemand dient, <so sei es> als aus der Kraft, die Gott*